

Kami no Yami - Ein Lied für einen Engel

Yami (Atemu) X Yugi (demnächst fortgesetzt ^^)

Von FalonDin

Ruhe

Yugi' s Sicht

Gegen 20Uhr brachte Atemu mich nach Hause. Während wir durch die fast leeren Straßen gingen, suchten meine Hände immer wieder schüchtern seine. Das schien Atemu wohl zu bemerken. Er nahm meine Hand und drückte sie zärtlich. Vor dem Laden meines Großvaters blieben wir dann stehen. "So da wären wir." sagte ich leise zu ihn. "Ja, dann....mach es mal gut. Vor Anfang nächster Woche werden wir uns nicht wiedersehen." Sagte er ebenfalls leise. Betrübt ließ ich meinen Kopf hängen. Wie soll ich es bis Montag nur ohne ihn aushalten? Wieder drückte er meine Hand. "Warte ich gebe dir meine Nummer." Er zog einen Stift hervor und schrieb seine Nummer auf meinen Arm. Kurz blickte ich auf diese. Er hatte eine hübsche Schrift. Plötzlich strich er mir über die Wange, was mich aufblicken ließ. "Sei nicht traurig Hikari. Wir werden uns wiedersehen." Bevor ich etwas darauf antworten konnte, versiegelte er meine Lippen erneut mit einem Kuss. Zärtlich erwiderte ich diesen. Es kam mir immer noch total verrückt vor. Noch nie im Leben war ich so glücklich. Dieser Typ ist so süß und er gibt sich mit MIR ab.

Atemu löste den Kuss und blickte mich an. "Ich wünsche dir noch einen schönen Abend und eine gute Nacht. Ich melde mich bei dir Hikari." "Wünsche ich dir auch Atemu." Damit löste er sich von mir und ging die Straße, Richtung Stadtmitte, davon. Als er aus meinem Blickwinkel verschwunden war ging ich seufzend ins Haus. Meine Mutter kam mir bereits auf der Treppe entgegen. "Yugi warum kommst du jetzt erst? Großvater und ich haben uns tierische Sorgen um dich gemacht. Nächstes mal sag bitte bescheid wenn du später kommst, ja?" Ich blickte meine Mutter entschuldigend an. "Ja das werde ich. Tut mir leid." "Großvater sagte , dass der junge Mann von gestern Abend hier war. Ward ihr unterwegs?" Ich drängelte mich an meine Mutter vorbei. "Ja waren wir. Deswegen habe ich auch die Zeit vergessen." Murmelte ich immer noch. "Mein kleiner Yugi ist bis über beide Ohren verliebt. Wie niedlich." Schlagartig wurde ich rot. Gott woher weis sie das nun schon wieder? Steht mir das ins Gesicht geschrieben? Noch einmal warf ich ihr einen Blick zu. "Eine Mutter merkt so was. Glaub mir." Lächelte sie vergnügt. Ich schüttelte den Kopf und verschwand in meinem Zimmer. Mütter können ja so nervend sein.

Atemu' s Sicht

Ich hing meinen Gedanken nach. Der Kleine war so goldig. Er muss um jeden Preis von den ganzen Starrummel ferngehalten werden. Am besten ist es, wenn niemand davon erfährt. Aber diese Paparazzis sind ja überall. Ich bin ganz froh darüber, dass mein Hikari nicht weiß das ich berühmt bin. Somit weiß ich das er mich so liebt wie ich bin und nicht auf mein angebliches Geld scharf ist.

Nach 15min. war ich Zuhause und ging sofort auf mein Zimmer. Nur mit einen einfach "Bin wieder da." Gab ich den anderen zu verstehen, dass ich wieder da war. Ich ließ mich auf mein Bett sinken und verschränkte die Arme hinter dem Kopf. Nocheinmal ließ ich die Sache von heute Revue passieren. Doch leider hatte ich nicht viel Zeit dazu. Denn plötzlich klopfte es an meiner Tür und Marik trat herein. "Hey ich muss mit dir reden." Ich blickte ihn nur an. Was er wohl wollte? Marik setzte sich auf den Stuhl am Tisch und blickte mich an. "Erstmal: Das Konzert am Samstag wird um eine Woche verschoben. Es gibt irgendwelche Probleme dort, deswegen. Somit haben wir Zeit etwas zu proben." Seine hellen, lilafarbenen Augen lagen sanft auf mir. Wartete er darauf das ich etwas antwortete? "Aha und das ist doch bestimmt nicht alles. Gibt es noch etwas?" murmelte ich ihn nur zu.

"Ja gibt es. Ryou hat uns erzählt was gestern passiert ist. Warst du heute mit diesen Jungen unterwegs?" Mein Gott ist das ein Kreuzverhör? Genervt richtete ich mich auf. "Ja und? Habt ihr ein Problem damit?" zischte ich ihn an. Er winkte jedoch hektisch ab. "Nein natürlich nicht. Aber du bist seitdem ziemlich unkonzentriert. Du musst versuchen dein Privatleben und deine "Arbeit" zu trennen. Versuch ihn während der Proben und des Konzertes zu vergessen. Sonst sieht es schlecht aus, okay??? Hey wir freuen uns echt wenn du glücklich bist, aber deine Konzentration darf nicht darunter leiden. Du bist Profi." Mir kam das wie ein Vorwurf vor. Seufzend fuhr ich mir durchs Haar. Er hatte ja recht mit dem was er sagte. Sobald ich nur an Yugi denke, vergesse ich alles. "In Ordnung Marik ich werde es mir zu Herzen nehmen." Mein Gegenüber lächelte. "Das freut mich sehr. Ich hoffe die Verabredung heute ist gut gelaufen." Ich nickte nur leise und dann musste ich einige Fragen über mich ergehen lassen. Nebenbei schrieb ich meinen kleinen Hikari eine SMS um ihn noch mal eine gute Nacht zu wünschen.

Yugi' s Sicht

Ich erwachte am nächsten Morgen ausnahmsweise mal pünktlich. In Ruhe machte ich mich fertig. Gegen dreiviertel 8 schnappte ich mir meine Sachen und verließ das Haus. Unterwegs merkte ich erst, dass eine Mail auf den Handy war. Sie war von Atemu und unglaublich süß. Sie war aber noch von gestern. Ich habe es wohl nicht mitbekommen, da ich noch Hausaufgaben machen wollte. Schnell schickte ich ihn eine Entschuldigung. Danach packte ich es zurück in die Tasche.

Gedankenverloren fuhr ich weiter. Ob er mir antworten wird? Ich war jetzt schon total hibbelig. Plötzlich jedoch wurde ich unsanft aus meinen Gedanken gerissen. Jemand packte mich am Kragen und zog mich unsanft zurück. Dadurch verlor ich mein Gleichgewicht und fiel hin. Als ich aufblickte, stockte mir der Atem. Ich blickte in die bernsteinfarbenen Augen von Joey Wheeler. Einem üblen Schlägertyp aus unserer Schule. Bei ihm war sein bester Freund Tristan. Die beiden ärgerten mich ständig und

zogen mich auf. "Na wenn das nicht unser kleiner Freund Yugi ist." Sagte der Blonde und sein Freund knackte dabei grinsend mit den Fingern. Ich rappelte mich etwas auf und fuhr etwas zurück. "Na wo willst du hin. Hast du keine Lust mit uns zu "spielen"?" Ihr Art vom spielen kannte ich zu gut. Ich wurde ab und an von Joey geschlagen.

Er packte mich unsanft und zog mich auf seine Augenhöhe. "Na wie war denn deine Verabredung gestern Kleiner? Scheinst dich ja köstlich amüsiert zu haben." Schockiert blickte ich ihn an. Woher wusste er von Atemu und mir? Er schien wohl Gedanken lesen zu können. "Na da wunderst du dich wie? Tristan und ich haben euch gestern im Park gesehen. Wir wussten schon immer das du eine kleine Schwuchtel bist." Unsanft schubste er mich gegen die Wand hinter mir. "Wird Zeit das wir dir mal ein paar Manieren beibringen." Schon kamen die beiden näher. .

Atemu' s Sicht

Ich wurde durch das piepsen meines Handys wach. Wer zum Geier schreibt mir um diese Zeit? Verschlafen und mit geschlossenen Augen tastete ich das Bett nach dem kleinen Ding ab. Als ich es endlich gefunden hatte, öffnete ich die Augen und las die Mail. "Tut mir leid das ich gestern nicht geantwortet habe. Hatte noch Hausaufgaben zu erledigen. Hoffe du hast gut geschlafen. Yugi" murmelte ich vor mir her. Oh deswegen hatte er also nicht geantwortet.

Ich schickte meinen kleinen Hikari eine Antwort und legte das Handy neben mir aufs Bett. Dann erhob ich mich und schlurfte ins Badezimmer. Normalerweise stehe ich nie so früh auf. Deswegen fühl ich mich auch gerade total gerädert. Als ich jedoch nach einer ausgelassenen Dusche in die Küche trat, fühlte ich mich total wohl. Meine drei Freunde blickten mich verwirrt an. "Oh etwa schon Mittagszeit oder warum bist du schon wach Atemu?" blickte mich Bakura an. Ich kratzte mich verlegen am Kopf und nahm mir eine Tasse Kaffee. "Nein Yugi hat mir geschrieben. Davon bin ich wach geworden. Na ja danach konnte ich nicht mehr einschlafen." Marik grinste darauf nur. "Dann ist er wohl der einzige der dich so früh aus den Federn bekommt. Nicht mal wenn neben dir ne Rockband spielt würdest du sonst wach werden. Aber ausgerechnet bei einer SMS von deinen Geliebten." Ich wurde schlagartig rot. "Soll ich wieder ins Bett gehen." "Vergiss es.. wir werden heute dann besonders früh mit den Proben anfangen. Auch wenn wir nun eine Woche mehr zum Proben haben." Wir nickten zu Bakuras Worten nur.

Die Proben verliefen heute wahnsinnig gut. Wir nahmen einige neue Einstellungen vor. Sogar die Choreographien für die Tänze sind wir durchgegangen. Auch wenn wir nur wenige Lieder hatten zu denen wir tanzen. Gegen Nachmittag waren wir dann endlich fertig. Sofort ging ich auf mein Zimmer. Ich machte mir etwas Sorgen. Yugi hat sich den Rest des Tages noch nicht gemeldet gehabt. Noch einmal schickte ich ihn eine Nachricht aufs Handy. Als ich jedoch nach einer Stunde immer noch keine Antwort hatte, rief ich ihn an. Jedoch sagte mir eine Tonbandstimme, dass der Teilnehmer nicht zu erreichen ist. Langsam fing ich wirklich an mir Sorgen zu machen.

Kurzer Hand griff ich erneut nach dem Handy und rief bei Yugi daheim an. Am anderen Ende meldete sich eine Frauenstimme: "Ja Muto." Sagte sie freundlich. "Ähm...hallo hier ist Atemu. Sagen sie ist Yugi zufällig Zuhause?" fragte ich vorsichtig. Mit dem

Handy in der Hand legte ich mich wieder hin und lauschte den Worten von Yugis Mutter. "Ja er ist schon da, aber... er hat sich in seinem Zimmer eingeschlossen. Es scheint wohl irgendetwas passiert zu sein. Nicht mal sein Großvater bekommt ihn aus seinem Schneckenhaus." Nanu was ist denn vorgefallen? Nun machte war ich nichtmehr zu halten. "Sagen Sie könnte ich vorbeikommen? Vielleicht mag er ja mit mir reden." Sagte ich unruhig. Sie war damit einverstanden. Während ich ihr ein "Danke. Bis gleich" zurief, zog ich mir meine Schuhe an und verließ das Haus. Mir war es jetzt so egal, ob die anderen wissen wo ich war oder nicht.

Da ich rannte brachte ich nur etwa 7Minuten bis zu ihn nach Hause. Schweratmend blieb ich vor dem Spielzeugladen stehen und atmete tief durch. Nachdem sich mein Atem etwas beruhigt hatte, betrat ich das Geschäft. Wie ich feststellen musste, war dieses leer. Von oben her klangen leise Stimme. Sofort ging ich die Treppe hinauf. Im Flur erblickte ich Yugis Großvater der auf die Zimmertür von Yugi einredete. "Ah hallo da sind Sie ja." Sagte wieder Frau Muto, welche hinter mir in der Küchentür stand. Ich blickte mich zu ihr um und nickte. "Und was erreicht?" fragte ich doch etwas neugierig. Sie schüttelte darauf hin nur mit dem Kopf. Seufzend ging ich zu der Tür von Yugis Zimmer. Ich sagte den Großvater, dass er mir die Sache überlassen sollte. Er nickte leicht und ging wieder herunter in sein Geschäft.

Ich klopfte dann an der Tür seines Zimmers. "Yugi? Ich bin es Atemu. Sag würdest du mich bitte reinlassen? Wenn du Probleme hast oder Sorgen kannst du ruhig mit mir darüber reden. Das weißt du doch." Nachdem ich einige Minuten auf Antwort wartete und schon aufgeben wollte, würde der Schlüssel im Schloß herumgedreht. Kurz blickte ich zu seiner Mutter. Sie lächelte mich freundlich an und nickte mir dann aufmunternd zu. Dann drückte ich die Klinke der Tür herunter und öffnete sie. Ich blickte mich nach meinen kleinen Hikari um. Wie ich feststellen musste, hatte er sich unter seiner Bettdecke verkrümelt.

Endlich, die Ruhe kehrt ein
und läßt sich nieder
Von uns beiden erwartet

Mondlicht, komm und hilf uns dabei
Minuten verwandeln wir
in stille Gedanken

"Hey Hikari was hast du denn?" ich setzte mich auf sein Bett und redete sanft auf ihn ein. "Ach Atemu ich fühle mich so mies." Der Kleine kam etwas hervorgekrochen und legte seinen Kopf auf meinen Schoß. Jetzt erst fiel mir auf das seine Wange etwas angeschwollen war. Untersuchend fuhr ich mit der Hand darüber. Ruckartig und mit verzerrtem Gesichtsausdruck zog er diese weg. "Nicht...das tut weh." Fragend schaute ich ihn an. Wer nur hat es gewagt meinen kleinen Hikari zu schlagen? "Wer hat dir das angetan Yugi?" fragte ich. Dabei musste ich mich regelrecht beherrschen. Er schaute mich aus trüben Augen an. "Das war ein Schlägertyp aus meiner Schule. Das kommt öfters vor." "Was? Das lässt du einfach zu? Warum sagst du es niemanden?" fragte ich erstaunt. "Ach weil es sonst nur schlimmer wird und das will ich nicht." Er blickte mich nicht an, sondern fixierte einen Punkt auf dem Boden. Beruhigend strich ich ihm

durchs Haar. "Für mich ist es Trost genug, danach in den Arm genommen zu werden. So wie von dir jetzt. Da verfliegen die Schmerzen im nu." Ein kleines Lächeln schlich sich auf sein Gesicht.

Yugi' s Sicht

Ich schloss meine Augen wieder und genoss die Wärme meines Partners. Ich war froh, dass er hier war. Ich brauchte einfach jemanden der mich tröstet. Wir lagen bzw. saßen einige Minuten schweigend da. Atemu strich mir immer noch zärtlich durchs Haar. Plötzlich jedoch klopfte es an der Tür. Meine Mutter öffnete sie, nachdem wir ihr nicht geantwortet hatten. "Ich will nicht lange stören, aber wenn der junge Mann zu Fuß hier ist sollte er daheim anrufen das er später kommt. Es regnet draußen und es sieht nicht so aus als würde es in der nächsten Zeit aufhören. Oder am besten er sagt gleich das er erst morgen nach Hause kommt. Wir wollen ja nicht das er krank wird." Ich verdrehte genervt die Augen. Meine Mutter kann echt viel reden, wenn der Tag lang ist. Atemu schaute kurz aus dem Fenster. "Das ist nicht gut. Danke das Sie mir bescheid gegeben haben." Meine Mutter grinste ihn nur an und schloss die Tür.

Ohne den Trubel, den Lärm, die Geschwätzigkeit
Ohne die Hast, die uns treibt
ist der Weg wieder frei, zueinander
Liebe braucht Pflege und Zeit

Dein Mund an meinem Ohr
flüstert leise
Diesen wundersamen Schauer
auf meine Haut

"Und was hast du nun vor?" ich blickte meinen Freund sanft an. Dieser schien gerade wirklich darüber nachzudenken, was er tun könnte. "Na ja ich wird wohl bei den anderen anrufen und sagen, dass ich morgen früh erst wiederkomme." Schon zückte er sein Handy und wählte die Nummer. Ich kuschelte mich wieder an ihn und schloss die Augen. Es dauerte eine Ewigkeit, bis er fertig war. Man schien wohl nicht begeistert zu sein, dass er die Nacht über hier bleibt. "Was ist los?" murmelte ich etwas. Er drückte mich jedoch nur an sich. "Ach ein wenig Stress. Ich muss morgen spätestens um 9Uhr daheim sein. Tut mir echt leid Hikari." Ich schüttelte nur den Kopf. "Was solls dann stehen wir um 8Uhr auf. Machen noch ein gemütliches Frühstück und dann bring ich dich heim ok?" Atemu überlegte kurz und willigte dann ein.

Den Rest des Abends verbrachten wir beide in meinem Zimmer. Wir kuschelten und schmusten. Wir müssen es ausnutzen. Immerhin sehen wir und dann bis Montag nicht. Ok es sind nur 2Tage, aber wenn man verliebt ist kommt es einen wie eine Ewigkeit vor. Gegen 23Uhr schliefen wir dann Arm in Arm ein.

Dein Herz an meiner Brust
schlägt und atmet
Diese wundervolle Lust
Dir ganz, ganz nah zu sein

Friedlich in die Nacht getaucht
kein böses Wort
nicht mal ein böser Gedanke

"Jungs wollt ihr nicht aufstehen es ist schon halb neun." Meine Mutter rüttelte mich unsanft aus dem Schlaf. Kurz streckte ich mich und dann erst realisierte ich was sie gesagt hatte. "Was halb neun?? Verdammt Atemu steh auf wir haben verschlafen." Mein Partner schlug murrend die Augen auf. "Mensch Hikari ich bin müde." "Ja schon aber du sollst doch um neun Uhr Zuhause sein." Warf ich ihn entgegen. "Na und wie spät ist es?" "Halb neun." "Siehst du.. erst halb ne... WAS HALB NEUN SCHON? OH VERDAMMT." Er sprang aus dem Bett und ging ins Badezimmer. Grinsend blickte ich ihm nach. Dann erhob auch ich mich und sprang in meine Klamotten, die ich aus dem Schrank suchte. Gerade als ich fertig war, kam Atemu zurück. "Oh man das passiert echt nur mir." Grummelte er. Dann beugte er sich zu mir und gab mir einen Kuss. "Gut geschlafen Hikari?" Ich erwiderte den Kuss und nickte. "Ja bei dir doch immer. Weißt du doch." Lächelte ich ihn an.

Ichühl Dich, diese ruhige Kraft
Streichelt die Angst
Aus meinen häßlichsten Träumen

All dieser Trubel, die Gier und die Ungeduld
und all der Neid, der uns frißt
Wird verbannt und verstoßen, diesen Augenblick lang
weiß ich endlich, was Du mir bist

Wir schlangen uns beide schnell ein Toast runter und verließen dann das Haus. Punkt neun standen wir dann vor dem Haus. Gerade als er aufschließen wollte, wurde die Tür geöffnet und ein ziemlich grummeliger Typ stand in der Tür. Er sah aus wie dieser Ryou von letzters. "Da hast du aber Glück gehabt Ati." Warf jemand hinter diesen Kerl ein. Wie ich feststellen musste ein ebenso hübscher Typ wie Atemu. Braungebrannt und mit hellen, blonden Haar. Die hellen lilafarbenen Augen stachen wegen der braunen Haut, besonders hervor. Er lächelte Atemu lieb an und blickte dann zu mir runter. "Oh du bringst deinen Freund mit. Hey der ist ja knuffig." Der andere Typ, der Ryou ähnlich sah, blickte sich zu ihm um. "Ich bin auch knuffig. Und um Ecken niedlicher als er." Sagte er eifersüchtig. "Ist ja gut Bakura. Immer mit der Ruhe." Er tätschelte ihn sanft am kopf, was echt ulkig aussah. "Also dann werden wir uns mal vorstellen. Ich bin Marik und der Brumbär neben mir ist Bakura." Marik hielt mir die Hand hin, welche ich vorsichtig schüttelte. "Freut mich sehr. Ich bin Yugi Muto." Murmelte ich. Mir war die Sache einwenig peinlich. "Magst du noch mit reinkommen???" fragte nun auch Bakura etwas freundlicher. Ich schüttelte jedoch nur den Kopf. "Tut mir leid. Ich habe keine Zeit. Ich wollte nur Atemu nach Hause bringen." Die beiden schauten mich an. "Na gut ok. Ich hoffe wir sehen uns mal wieder Yugi. Hat mich echt gefreut dich kennen zu lernen." Die beiden verneigten sich und gingen zurück ins Haus.

Dein Mund an meinem Ohr
flüstert leise
Diesen wundersamen Schauer
auf meine Haut

Dein Herz an meiner Brust
schlägt und atmet
Diese wundervolle Lust
Dir ganz, ganz nah zu sein

"Danke das du mich heim gebracht hast Hikari." Mein Freund ergriff wieder das Wort und schaute mich an. "Schon ok mache ich doch gerne und danke das du mich aufgeheitert hast." Er lächelte darauf wieder und strich mir über die Wange. "Tue ich doch gerne. So ich muss leider rein, sonst killen die drei mich." Seufzte er missmutig. Ich küsste ihn auf die Lippen und strich ihn danach über die Wange. "Na dann werde ich dich gehen lassen. Immerhin will ich nicht das sie dich killen." Erneut grinste er und nahm mich in die Arme. "Bis dann Hikari." Dann löste er sich und ging ins Haus. Noch einmal lächelte ich ihn an und machte mich wieder auf den weg nach Hause.

Du bist der Mund, der mich fragt
der nur wahre Antworten gelten läßt
Und Du bist das Herz, das es wagt
mich im Sturm zu warnen und mich nicht verläßt
Die Ruhe, die Ruhe kehrt zurück

Dein Mund an meinem Ohr
flüstert leise
Diesen wundersamen Schauer
auf meine Haut

Heute muss ich ja noch zu dieser Autogrammstunde von Teas Lieblingsband. Warum nur habe ich mich breitschlagen lassen das zu tun? Aber was solls ich brauch diesen Kerl ja nur den Brief geben und dann kann ich ja gehen. Mal schauen ob er wirklich so niedlich ist wie Tea immer sagt.

Dein Herz an meiner Brust
schlägt und atmet
Diese wundervolle Lust
Dir ganz, ganz nah zu sein

*****TBC*****

so das wars. Ich hoffe es hat euch gefallen. Nächstes apitel wird schneller hochgeladen. Versprochen :). ich denke das die story um ein bis 2 kapitel verlängert wird, da sie doch anders ausgehen wird als anfangs geplant. bis zum nächsten morgen und ich freu mich über Kommiss ;)

Tsuki

